FDI-STELLUNGNAHME

Förderung der Mundgesundheit durch Trinkwasserfluoridierung

Überarbeitete Fassung angenommen von der Generalversammlung: September 2014, New Delhi, Indien

Originalversion angenommen von der FDI-Generalversammlung: November 2000, Paris, Frankreich

Als Trinkwasserfluoridierung bezeichnet man die Anhebung der Fluoridkonzentration in Trinkwasser mit geringem Fluoridgehalt auf ein Niveau entsprechend den für eine optimale Mundgesundheit ausgesprochenen Empfehlungen. Mehr als 370 Millionen Menschen in über 27 Ländern erhalten den Nutzen fluoridierten Trinkwassers.

In Anerkennung der großen Bedeutung der Förderung der Mundgesundheit durch die Fluoridierung von Trinkwasser gibt die FDI (World Dental Federation) folgende Erklärung ab:

- Mehr als 70 Jahre Forschung und aktuelle systematische wissenschaftliche Arbeiten haben gezeigt, dass die Fluoridierung von Trinkwasser eine effektive öffentliche Gesundheitsmaßnahme für die Prävention von Zahnkaries bei Kindern und Erwachsenen ist.
- Die Trinkwasserfluoridierung ist besonders für Bevölkerungsgruppen geeignet, die eine moderate bis hohe Anfälligkeit für Zahnkaries zeigen.
- Die Trinkwasserfluoridierung führt zu Ersparnissen bei den Gesundheitsausgaben und trägt zur Reduzierung der Ungleichheiten bei der Prävalenz der Zahnkaries in Gesellschaften bei.
- Wissenschaftliche Forschungen und Abhandlungen zeigen, dass die allgemeine menschliche Gesundheit bei den Fluoridkonzentrationen, die für die Prävention von Zahnverfall empfohlen werden, nicht gefährdet wird.
- Der durch die Trinkwasserfluoridierung erzielte Nutzen für die öffentliche Gesundheit zur Prävention von Zahnkaries überwiegt bei weitem das mögliche Auftreten einer sehr leichten/leichten Form von Zahnfluorose.
- Bei der Festlegung der empfohlenen Fluoridmenge im Trinkwasser zur Verhinderung von Zahnkaries sollten die Gesundheitsbehörden sich der Ausgewogenheit zwischen der Prävention von Zahnkaries und Fluorose bewusst sein. Hierfür sollten die Gesundheitsbehörden die herrschende höchste Umgebungstemperatur, die Verfügbarkeit anderer Fluoridquellen und deren Nutzung sowie Ernährungsgewohnheiten und sonstige kulturelle Gebräuche in der Gemeinschaft für Menschen ab dem Säuglingsalter und während der gesamten Kindheit berücksichtigen.

- Die Versorgung mit fluoridiertem Trinkwasser sollte mit einem hohen Maß an Zuverlässigkeit erfolgen. Zur Durchführung und Überwachung der Trinkwasserfluoridierung sollten die notwendigen Qualitätskontrollmaßnahmen, Einrichtungen und Fachkenntnis zur Verfügung stehen.
- Zahnärzte, Ärzte, Gesundheitsforscher und Gesundheitsbehörden sollten weiterhin nach der Wirksamkeit und Sicherheit der Trinkwasserfluoridierung und anderer Methoden der Fluoriddarreichung zur Prävention von Zahnkaries forschen und diese Informationen sollten der Öffentlichkeit auf transparente Weise zur Verfügung gestellt werden.

Andere Quellen sind fluoridhaltige Zahnpasta, Speisesalzfluoridierung, Milchfluoridierung, fluoridhaltige Mundspülungen und eine Vielzahl von professionell angewandten Fluoridprodukten. Die FDI empfiehlt eine umfassende präventive Annäherung als geeignetste Methode, um die schwere Last der Zahnkaries weltweit zu reduzieren und unterstützt gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation die Anwendung von Trinkwasserfluoridierung als eine wichtige Maßnahme im Rahmen der öffentlichen Gesundheit.

SCHLÜSSELWÖRTER
Karies, Fluorid, Prävention, Wasser

LITERATURHINWEISE

1. British Fluoridation Society (2012): One in a million - the facts about water fluoridation. Manchester, British Fluoridation Society. http://www.bfsweb.org/onemillion/onemillion.htm [2]
2. Cobiac L J, Vos T. Cost-effectiveness of extending the coverage of water supply fluoridation for the prevention of dental caries. Community Dent Oral Epidemiol 2012; 40:369-76.
3. Griffin SO, Regnier E, Griffin PM, Huntley V. Effectiveness of fluoride in preventing caries in adults. J Dent Res 2007; 86:410-5.
4. McDonagh M, Whiting P, Bradley M, Cooper J, Sutton A, Chestnutt I, Misso K, Wilson P, Treasure E, Kleijnen J. A systematic review of public water fluoridation. NHS Centre for Reviews and Dissemination, University of York, 2000. http://www.york.ac.uk/inst/crd/pdf/fluorid.pdf [3]
5. Health effects of water fluoridation: a review of the scientific evidence. Report on behalf of the Royal Page 1 of 2 Promoting Oral Health through Water Fluoridation Published on FDI World Dental Federation (https://www.fdiworlddental.org) Society of New Zealand and the Office of the Prime Minister's chief science advisor. August 2014.
6. National Fluoridation Information Service. Review of scientific reviews relating to water fluoridation between January 2000 and July 2010. Wellington, NZ: NFIS Advisory, 2011.
7. National Health and Medical Research Council. A systematic review of the efficacy and safety of fluoridation. Canberra: Australian Government, 2007.

http://www.nhmrc.gov.au [4]
8. Petersen PE. World Health Organization global policy for improvement of oral health – World Health Assembly 2007. Int Dent J 2008;58:115-21
9. Rugg-Gunn AJ, Do L. Effectiveness of water fluoridation in caries prevention. Community Dent Oral Epidemiol 2012;40(Suppl.2):55-64.Tchouaket E, Brousselle A, Fansi A, Dionne PA, Bertrand E, Fortin C. The economic value of Quebec's water fluoridation program. J Pub Health Dent 2013; 21; 523-37
10. Water Fluoridation: Health Monitoring Report for England 2014. www.gov.uk/phe.phe [5] gateway 2013547
11. UK Medical Research Council. Water fluoridation and health. London: MRC, 2002. www.mrc.ac.uk/index/public-interest/public-news/pdf-publications-water [6] fluoridation report.pdf.
12. US Centres for Disease Control. Recommendations for using fluoride to prevent and control dental caries in the United States. Atlanta: CDC, 2001. http://www2.cdc.gov/mmwr/PDF/RR/RR5014.pdf